

FRANKFURT UNIVERSITY NEWS

www.frankfurt-university.de

3/18

Editorial



Wir arbeiten Hand in Hand

Die Bildungs- und Forschungseinrichtungen Frankfurts spielen eine maßgebliche Rolle für die Stadtentwicklung. Sie geben wichtige Impulse, etwa zur Begleitung der Stadt auf dem Weg zur „Smart City“ – zentrales Thema des zweiten Treffens der Frankfurter Wissenschaftsrunde. Durch gemeinsames Agieren soll aber auch die Sichtbarkeit und die Schlagkraft bei der Durchsetzung wissenschaftspolitischer Ziele gestärkt werden. Einen wichtigen Schritt, um die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu intensivieren, hat die Frankfurt UAS mit dem Abschluss eines Rahmenvertrags mit der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH getan. Startups und Gründer/-innen wollen wir gemeinsam fördern; dazu zählen auch Weiterbildungsangebote unseres KompetenzCampus.

Ich hoffe, Sie hatten eine schöne Sommerzeit und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.



Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich
Präsident



Die Frankfurter Wissenschaftsrunde diskutierte gemeinsam mit Stadtrat und Dezernent für Planen und Wohnen Mike Josef (1. Reihe, 2. v.l.) über die Zukunft Frankfurts als SMART CITY

Frankfurt auf dem Weg zur Smart City

Am 12. Juli 2018 hat das zweite formelle Treffen der Frankfurter Wissenschaftsrunde, einem Zusammenschluss wissenschaftlicher Einrichtungen, der zur weiteren Profilierung der Stadt Frankfurt als Wissenschafts- und Bildungsstandort beitragen will, stattgefunden. Mike Josef, Stadtrat und Dezernent für Planen und Wohnen, war zu Gast an der Frankfurt University of Applied Sciences, um gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der teilnehmenden Frankfurter Wissenschaftsinstitutionen über das Thema „SMART CITY – SMART EDUCATION“ zu diskutieren.

Bereits bei der Erarbeitung der Wahlprüfsteine anlässlich der Frankfurter Oberbürgermeisterwahl im Februar 2018 hat das Thema „Smart City“

die Frankfurter Wissenschaftsrunde bewegt. Nun wurde darüber gesprochen, wie die wissenschaftlichen Einrichtungen die Stadt Frankfurt auf dem Weg zu einer Smart City begleiten können. Josef nannte zwei Schwerpunktthemen, die für die Entwicklung einer intelligenten Stadt von großer Bedeutung seien: die Energie- und die Mobilitätswende. „Die Frankfurter Wissenschaftsrunde hat ihren Fokus um eine Vernetzung mit der Politik und der Wirtschaft erweitert. So kann adäquat auf die Bedarfe der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger eingegangen werden. Zu beiden von Stadtrat Josef benannten Themen gibt es bereits Projekte von Frankfurter Wissenschaftseinrichtungen, oft sogar in Kooperation mit Stadt und Land. Darauf lässt

► sich gut aufbauen“, erklärt Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich, Präsident der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS).

Betont wurde von der Frankfurter Wissenschaftsrunde auch, dass die Kooperation der staatlichen und privaten Hochschulen weiter ausgebaut werden

soll. Die Tätigkeitsfelder seien zumeist komplementär, d.h. sie stehen kaum im direkten Wettbewerb. Zugleich müsse die Infrastruktur Frankfurts für ausländische Wissenschaftler/-innen weiterhin attraktiv bleiben, damit sich der Standort bei der Anwerbung gegenüber anderen Städten im Wettbewerb behaupten kann.

Gemeinsame Förderung für Gründer/-innen



Oliver Schwebel (l.) und Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich unterzeichneten den Rahmenvertrag zwischen der Wirtschaftsförderung Frankfurt und der Frankfurt UAS.

Bereits seit 18 Jahren arbeiten die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH und die Frankfurt UAS im Rahmen des Frankfurter Gründerpreises erfolgreich zusammen. Am 5. Juli 2018 unterzeichneten und verabschiedeten Oliver Schwebel, Geschäftsführer

der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, und Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich, Präsident der Frankfurt UAS, einen Rahmenvertrag, um auch im Bereich der Gründungsförderung eng zu kooperieren. Die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH versteht sich als zentrale Leitstelle für Gründer/-innen sowie Startups, um diesen eine schnelle, passende und kostengünstige Orientierung zu geben.

Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich freut sich über die Kooperation: „Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels liegt uns besonders als Hochschule viel daran, dem Qualifizierungsbedarf der Wirtschaft entgegenzukommen. Dies leisten wir auch mit der Weiterbildung als wichtiger Säule der Hochschule. Mit der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH als kompetenter Partnerin an unserer Seite ergänzen wir unser Hochschulnetzwerk perfekt.“

CAES: Tagung zu Neuen Tendenzen in Europa

Welche Konsequenzen hat der alltägliche Umgang mit Populismus für Individuen und politische Institutionen wie die EU? Welchen Einfluss hat die unreflektierte Übernahme populistischer Begrifflichkeiten in Alltagsdebatten? Diesen Fragen widmete sich das Center for Applied European Studies (CAES) am 13. Juni 2018 beim Symposium „Populismus! – Gefahr für die Demokratie in Europa?“. Die Expertinnen und Experten referierten unter anderem über die radikalen Formen des Rechtspopulismus und über den Populismus aus sozialpsychologischer Perspektive. In einer anschließenden Podiumsdiskussion wurde über Lösungen für den Umgang mit populistischen Bestrebungen in Europa debattiert. Es sei notwendig, die Institutionen der EU handlungsfähig zu machen und Räume für Debatten zu schaffen, so zwei Ergebnisse des Symposiums.

Im kommenden Wintersemester wird die Vortragsreihe „Think Europe – Europe Thinks“ des CAES fortgesetzt: **Am 5. Dezember um 18 Uhr spricht der ehemalige Vizekanzler und Bundesminister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland, Sigmar Gabriel, an der Frankfurt UAS.**



Prof. Dr. Reinhard Heinisch (l.) und Prof. Dr. Heinrich Welzer diskutierten über den Umgang mit populistischen Tendenzen in Europa.



Bildung vernetzt

Unter dem Thema „Europa mitgestalten – Shaping the future of Europe“ fand am 28. und 29. Mai 2018 die Jahrestagung des Hochschulnetzwerks „Bildung durch Verantwortung“ e.V. an der Frankfurt UAS statt. Die Veranstaltung wurde von Nicola Beer, Generalsekretärin der FDP und ehemalige Kultusministerin des Landes Hessen, eröffnet.



Weiterbildung an der Frankfurt UAS

Der „Kompetenz-Campus – Weiterbildung und Lebenslanges Lernen“ an der Frankfurt UAS bietet wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Weiterbildungen für Unternehmen, die interessierte Öffentlichkeit und Alumni an. Dabei werden insbesondere Menschen mit einem ersten akademischen Abschluss, einem Berufsabschluss und Praxiserfahrung sowie Unternehmen und Institutionen angesprochen.

Sie wollen Mitarbeitende qualifizieren oder haben Interesse an Inhouse-Schulungen? Weitere Informationen zum Angebot des KompetenzCampus erhalten Sie unter www.frankfurt-university.de/weiterbildung.